

A photograph of a female teacher and a male student working together on a small red robot. The teacher is smiling and looking at the student, who is focused on the robot. A laptop and other robot components are visible on the table.

**PROGRAMM
NEUE
PERSPEKTIVEN**



DIE SITUATION

Fast 300.000 Jugendliche befinden sich in Deutschland im Übergangssystem¹ zwischen Schule und Berufsausbildung. Ein überwiegender Teil der jungen Menschen in diesem Übergangsbereich hat entweder keinen (26%) oder einen niedrigen (42%) Schulabschluss.² Die meisten von ihnen nehmen an Maßnahmen zur Berufsvorbereitung teil. Mehr als die Hälfte der betroffenen Jugendlichen erreicht jedoch auch hierdurch keinen höheren Abschluss³ und keine Berufsausbildung.⁴ Überdurchschnittlich häufig bleiben junge Menschen mit Migrationshintergrund ohne Abschluss.⁵ Das hat langfristige Folgen: Fast jeder Fünfte ohne abgeschlossene Berufsausbildung bleibt dauerhaft arbeitslos.⁶



UNSER PROGRAMM

Das Programm Neue Perspektiven! verfolgt deswegen folgende Ziele:

- 1. Die Schülerinnen und Schüler erreichen die Ausbildungsreife und finden einen geeigneten Ausbildungsplatz.**
- 2. Alle Schülerinnen und Schüler entwickeln durch eine praxisnahe berufliche Orientierung und Förderung der Selbsteinschätzungs-kompetenzen eine motivierende Perspektive für ihr Leben.**
- 3. Die Schülerinnen und Schüler kennen und nutzen ein starkes Netzwerk bestehend aus Mentoren, Eltern, Betrieben, kommunalen Partnern und Behörden.**

Auf das Wissen und die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler bezogen ist das Ziel die Ausbildungsreife.⁷ Dieses wird in vier Dimensionen verfolgt:

SPRACHKOMPETENZ (deutsch)

In den vier Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben, Hörverständnis und Sprechen

FACHLICHE KOMPETENZ

in Rechtschreibung, dem Umgang mit Texten und Medien, mathematischen und wirtschaftlichen Grundkenntnissen

BERUFSWAHLREIFE

Kenntnis der eigenen Bedürfnisse und berufsbedeutsamen Fähigkeiten, selbstständige und aktive Gestaltung von Anschlussoptionen

PERSÖNLICHKEIT

Hohe Selbstwirksamkeitserwartung, Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz, Selbsteinschätzung der eigenen Stärken und Schwächen, Übernahme von Verantwortung, Selbständigkeit, Zuverlässigkeit, Konflikt- und Teamfähigkeit sowie Leistungsbereitschaft

¹ Unter „Übergangssystem“ fassen wir die Klassen zusammen, die sich aus Schülerinnen und Schülern ohne Ausbildungsplatz zusammensetzen. Das sind Klassen in der ein- oder zweijährigen Berufsvorbereitung (BVJ), dem Berufsgrundbildungsjahr (BGJ), Ausbildungsvorbereitung (AV/AVJ) und Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB). In einzelnen Bundesländern sind weitere Bezeichnungen möglich.

² vgl. Berufsbildungsbericht 2017; S. 60 ff

³ vgl. Ein indikatorengestützter Bericht zur Bildung im Lebenslauf, Bildung in Berlin und Brandenburg, 2016

⁴ vgl. Bildungsbericht Hamburg, 2017; S. 180

⁵ vgl. Berufsbildungsbericht 2017; S. 60 ff

⁶ vgl. Agentur für Arbeit, 2016

⁷ Mit diesem diagnostischen Instrument erheben wir für alle Schülerinnen und Schüler besagter zwei Lerngruppen die fachlichen Leistungen in den Hauptfächern, die Sprachkompetenz sowie die Entwicklung von Ausbildungsreife, Schuldistanz, Berufsorientierung und Elternkontakt und schätzen auf dieser Basis ein, wie sehr die einzelnen Schülerinnen und Schüler von akuter Bildungsarmut bedroht sind.



WAS FELLOWS DAFÜR TUN

Fellows werden in einem mehrstufigen Verfahren ausgewählt, für den zweijährigen Schuleinsatz qualifiziert und kontinuierlich fortgebildet. Als Vertrauensperson und zusätzliche Kraft im Unterricht begleiten sie zwei feste Klassen oder Lerngruppen im Übergangssystem. Sie ermöglichen den Jugendlichen eine praxisnahe berufliche Orientierung, um einen sicheren Anschluss in eine Ausbildung zu schaffen.

Der Einsatz der Fellows gestaltet sich unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse der Schule und in Abstimmung mit deren Schulleitung. Damit Schülerinnen und Schüler die Programmziele erreichen, lässt sich ein Felloweinsatz exemplarisch wie folgt beschreiben:

GELINGENS-BEDINGUNGEN

Basis für den Erfolg des Fellow-Einsatzes in Vollzeit sind 24 Stunden Schülerkontakt pro Woche. Zwei feste Klassen oder Lerngruppen im Übergangssystem werden für zwei Jahre begleitet. Der Einsatz beinhaltet:

- eine Einsatzpriorisierung nach Übergangsprognose⁷
- zu 1/3 berufsübergreifende Unterrichtsinhalte
- zu 1/3 Bewerbungstrainings und Berufsorientierung (u. a. durch Kooperationen mit externen Partnern sowie Praktikumsbetreuung)
- zu 1/3 potenzialfokussierte Beratungen oder ein Projekt/eine AG

FELLOWS...



... sind Vertrauenspersonen und Vorbilder.



... ermöglichen lernzieldifferenten Unterricht, mehr individuelle Lernzeit und nachhaltige Fördermaßnahmen.



... bereiten die Schülerinnen und Schüler intensiv auf Prüfungen vor, damit diese den bestmöglichen Abschluss erreichen.



... unterstützen Jugendliche bei der frühzeitigen Bewerbung und Vorbereitung für eine Ausbildung.



... ermöglichen praxisbezogene Berufsorientierung und unterstützen durch eine enge Praktikumsbegleitung.



... initiieren herausfordernde Projekte, die das Selbstbewusstsein, Verantwortungsgefühl, die Selbstwirksamkeitserwartung und Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler erhöhen.



... beziehen Schulumfeld, Erziehungsrechte und externe Partner ein, um ein engmaschiges Unterstützungsnetzwerk aufzubauen.



... fördern die Medienkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler und vermitteln ihnen digitale Fähigkeiten für ihre persönliche und berufliche Zukunft.

Unsere Schirmherrin

Elke Büdenbender unterstützt unsere Arbeit als Schirmherrin.

»Teach First Deutschland macht Kinder und Jugendliche stark und unterstützt sie dabei, allen Umständen zum Trotz ihren Weg zu gehen. Ich freue mich, einen Beitrag zu dieser Arbeit leisten zu können.«



Unsere Hauptförderer*



* in alphabetischer Reihenfolge

Unsere Netzwerke

Wir sind Gründungsmitglied im Bundesverband Innovative Bildungsprogramme e.V. sowie im internationalen Netzwerk Teach For All.



Teach For All

Hauptpreisträger 2018

des Kinderschutzpreises der Hansemerkur



Unsere Partner



Sonja Köpke
Geschäftsführerin

Ja, wir brauchen Ihre Spende.

Spendenkonto: IBAN DE38 1007 0124 0111 9114 00 | BIC/SWIFT DEUTDEDB101

KONTAKT

Teach First Deutschland gGmbH
Potsdamer Str. 182 | 10783 Berlin
+49 172 107 3754
sonja.koepke@teachfirst.de
www.teachfirst.de

